



Schutzkonzept

Zum Schutz vor sexualisierter, psychischer und physischer Gewalt

im Kreissportbund und Sportjugend Osnabrück-Land

Ansprechpartner im Kreissportbund Osnabrück-Land

Stefanie Heilig (KSB-Vorstand)

Tel.: 0171 7795 395

Philipp Karow (hauptamtlicher Geschäftsführer)

Tel.: 0541 600 17960

E-Mail: philipp.karow@ksb-osnabrueck.de

Semiha Topal (Vorsitzende der Sportjugend & hauptamtliche Sportreferentin)

Tel.: 0541 600 17960

E-Mail: semiha.topal@ksb-osnabrueck.de

Unterstützungsnetzwerk

Kinderschutzbund Osnabrück / Kinderschutz-Zentrum

Goethering 5

49074 Osnabrück

Tel. 0541 / 33036 21

info@kinderschutzbund-osnabrueck.de

www.kinderschutzbund-osnabrueck.de

Clearingstelle Sportjugend Niedersachsen

Clearingstellen-Hotline

Tel.: 0511 1268 274

Dienstags zwischen

10:00 und 12:00 Uhr

Donnerstag zwischen

13:00 und 15:00 Uhr

Fachdienst Jugend Landkreis Osnabrück

Am Schölerberg 1

49082 Osnabrück

Tel.: 0541 5013194

jugend@landkreis-osnabrueck.de

Positionierung zum Schutz vor sexualisierter, psychischer und physischer Gewalt

Sport zählt insbesondere für Kinder und Jugendliche im Landkreis Osnabrück zu den beliebtesten Freizeitbeschäftigungen. Damit trägt der organisierte Sport auch eine hohe Verantwortung für das Wohlergehen seiner aktiven Sportlerinnen und Sportler, Mitglieder, Ehrenamtlichen und Trainerinnen und Trainer. Einen Teil dieser Verantwortung stellt die aktive Bereitschaft dar, sich gegen jegliche interpersonelle und insbesondere sexualisierte Gewalt im Sport einzusetzen.

Kreissportbund und Sportjugend Osnabrück-Land verurteilen aufs Schärfste jede Form von Gewalt und Missbrauch in unserer Gesellschaft, insbesondere aber jede sexualisierte Gewalt und jeden Missbrauch an Kindern und Jugendlichen. Deshalb setzen wir uns ein für

- die Aufklärung jedes einzelnen Falles
- die Entfaltung einer Kultur des Hinsehens und der Hinwendung zu den Betroffenen
- konkrete präventive Maßnahmen

Ziele und Maßnahmen:

Kreissportbund und Sportjugend Osnabrück-Land stellen sich im Bereich Prävention von und Intervention sexualisierter, psychischer und physischer Gewalt, inhaltlich und strukturell adäquat auf. Der KSB-Vorstand verpflichtet sich, das DOSB-Stufenmodell für Verbände zur Prävention und zum Schutz vor sexualisierter Gewalt und Belästigung umzusetzen.

Gemeinsam mit den haupt- und ehrenamtlichen Ansprechpersonen wird ein Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter, psychischer und physischer Gewalt erstellt und veröffentlicht. Mitarbeitende des KSB sind als Vertrauensperson ausgebildet und fungieren als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für alle Veranstaltungen von Kreissportbund und Sportjugend Osnabrück-Land.

Kreissportbund und Sportjugend Osnabrück-Land führen eine Risikoanalyse durch und entwickeln Verhaltensregeln. Zudem werden wir ein Verfahren erstellen und weiterentwickeln, wie bei einem Verdachtsfall oder einem Vorfall umgegangen werden soll.

Wir wollen, dass alle haupt- und nebenberuflichen sowie ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich mit den Verhaltensregeln identifizieren und sich freiwillig verpflichten diese auch zu leben.

Der Kreissportbund und die Sportjugend Osnabrück-Land wollen einen kontinuierlichen Austausch mit kooperierenden Organisationen (LSB, Sj Nds., SSB Osnabrück, Sj Osnabrück) und dem Kinderschutzbund etablieren.

Der Kreissportbund und die Sportjugend Osnabrück-Land engagieren sich, um die Vereine vor Ort in die Lage zu versetzen, das Thema enttabuisiert zu behandeln, einen Umgang damit zu finden, präventiv tätig zu werden und eine Orientierung in Krisen- und

Vermutungsfällen zu erhalten, um handlungsfähig zu bleiben. Dieses erfolgt im Dreiklang von finanzieller Förderung, Beratung und Vernetzung.

Risiko- und Ressourcenanalyse als Grundlage für ein präventives Schutzkonzept des KSB Osnabrück-Land e.V.

Sport und Bewegungsangebote von KSB und Sj bieten als institutionelles Setting viele zwischenmenschliche Schnittstellen, aus denen sich Gewalt begünstigende Situationen ergeben können. Zu unterscheiden sind für den KSB und die Sj folgende Settings:

1. Mitarbeiterebene (hauptberuflich/nebenberuflich) und Vorstand
2. Verbandseigene Sport-Veranstaltungen und Kursangebote
3. Bildungsangebote

Im Rahmen der Entwicklung von Präventionsmaßnahmen sind für den KSB und die Sj insofern folgende Faktoren relevant.

Körperkontakt: Körperkontakt ist in den meisten Sportarten Normalität und hat viele Facetten. Für jede Sportart/Bewegungsangebot ist zu klären, welche Berührungen notwendig und erwünscht sind. Dies gilt sowohl auf Ebene der Sporttreibenden untereinander, als auch im Kontakt mit ÜL/Trainern und Betreuern. Dies gilt auch im Kontext von Bildungsangeboten also zwischen Referierenden und Teilnehmenden. So lässt sich vermeiden, dass unerwünschte Griffe und Berührungen als Hilfestellungen getarnt werden können.

Räumliche Umgebung: Privatsphäre ist nicht überall oder nur eingeschränkt möglich. KSB und Sj sind auf externe Nutzungsräume angewiesen und müssen sich hier wechselnden Gegebenheiten anpassen. Insbesondere Dusch- und Umkleidesituationen, Veranstaltungsorte, Fahrten zu Veranstaltungen und Übernachtungssituationen (z.B. Juleica-Ausbildungen) können Risiken bedeuten.

Abhängigkeitsverhältnisse: Neben Alters- und Kompetenzunterschieden erfordert das Verhältnis zwischen Lehrenden und Lernenden eine klare Haltung zum Umgang mit Nähe und Distanz sowie ein transparentes Vorgehen innerhalb und außerhalb von Unterrichtseinheiten. Bei Sportveranstaltungen sind jugendliche/junge Erwachsene i.d.R. Vorbilder für Kinder und genießen mitunter eine große Anziehungskraft, welches in ein Abhängigkeitsverhältnis münden kann.

Umgang mit digitalen und sozialen Medien: Grenzverletzendes Verhalten und sexualisierte Übergriffe finden zunehmend mittels digitaler Medien statt oder werden online angebahnt. Zu analysieren sind Gefahren, die sich aus der Nutzung digitaler Medien ergeben. Dazu zählen auch das Erstellen, Speichern und Veröffentlichen von Foto- und Videoaufnahmen.

Sprache: Anzügliche Sprache, „derbe“ Ausdrücke mit sexualisierten Inhalten können verharmlosend und zugleich begünstigend auf Übergriffe und Belästigungen einwirken. Auch darüber hinaus kann Sprache grenzwertig bis verletzend sein. Diskriminierende Äußerungen sind dazu zu zählen.

Präventionskonzept zur Prävention von sexualisierter Belästigung und Gewalt (3. Überarbeitung 18.06.2026)



Präventive Maßnahmen

1. Neben dem Verhaltenskodex werden verbandseigene Verhaltensregeln erarbeitet und partizipativ weiter ausgestaltet.
Diese beinhalten u.a.
 - a. Regeln zum Umgang mit Körperkontakt
 - b. Bildaufnahmen
 - c. Nähe-Distanz-Verhältnis
 - d. Sexualisierte Kommunikation z.B. durch angemessene Kleidung (Mitarbeitenden-Ebene und ÜL-Sportler-Ebene)
2. Es erfolgt eine Unterweisung von Mitarbeitenden (haupt- und nebenberuflich) sowie ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern, im Rahmen einer strukturierten Einarbeitung. Hierzu gehört auch das Einfordern von einem erweiterten Führungszeugnis und die Unterzeichnung vom Verhaltenskodex. Die Verhaltensregeln werden besprochen.
3. Für alle Mitarbeitenden auf allen Ebenen werden regelmäßig und in Kooperation mit dem Kinder Schutz Bund Osnabrück Schulungen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt angeboten.
4. Es wird ein Beschwerdeverfahren eingerichtet, welches im Rahmen von Sportveranstaltungen, Lehrgängen und Sportkursen kommuniziert und angewendet wird.
5. Es werden zielgruppenspezifische Informationen zusammengestellt, die zum Schutzkonzept, Umgangsregeln und den Beschwerdewegen informieren.
 - a. Sportveranstaltungen
 - b. Bewegungsangebote und Kurse (Erwachsene/Kinder & Jugendliche)
 - c. Lehrgänge

Die Hinweise werden bei Anmeldung sowie zu Beginn des jeweiligen Angebots kommuniziert.

6. Der Prozess zum Verfahren im Verdachtsfall wird verständlich dargestellt. Die zuständigen Vertrauenspersonen sind qualifiziert und unterwiesen.
 - a. Wie gehen wir im Verdachtsfall mit beschuldigten (zu Recht oder zu Unrecht) Mitarbeitenden um?

Sämtliche Informationen werden einfach auffindbar auf der KSB-Homepage veröffentlicht. Rubriken sind:

- Vertrauens- und Ansprechpersonen im KSB und Sj
- Positionierung KSB und Sj
- Verhaltenskodex
- Verhaltensregeln in KSB und Sj
- Schnelle Hilfe – Was tun, wenn...?
- Informationen für Sportvereine

Eine Passage in der KSB-Satzung spricht sich gegen jegliche Form von sexueller Belästigung und Gewalt aus.



Umsetzung

Der KSB-Vorstand folgt dem Vorstandsbeschluss 0824 vom 4. März 2024 und setzt die Einführung des Konzeptes um.

1. Der KSB beschäftigt keine Person (ehrenamtlich oder hauptamtlich), die nach § 171 174-184, 201 a, 225. 230-236 StGB verurteilt worden ist.
2. Das erweiterte Führungszeugnis wird zum Eintritt in die Beschäftigung eingefordert, dann alle 5 Jahre.
3. Ohne Zustimmung zum Verhaltenskodex kann keine Funktion im KSB oder der Sj erfolgen.
4. Der KSB-Vorstand bestimmt mindestens zwei Vertrauenspersonen, die
 - a. Ansprechpersonen für Beschwerden und Verdachtsfälle sind,
 - b. Informationen zum Konzept veröffentlichen und weitergeben,
 - c. Für die Unterweisung in das Schutzkonzept Sorge tragen,
 - d. Für die prozessuale Weiterentwicklung Sorge tragen
 - e. Ansprechpersonen für externe Institutionen und Kooperationspartner sind.
5. Die allgemeinen Verhaltensregeln werden auf Grundlage einer wiederkehrenden oder anlassbezogenen Risikoanalyse bedarfsgerecht angepasst.

Verhaltensregeln des KSB Osnabrück-Land

Hinweis: mit Blick auf die Gleichberechtigung ist dieses Dokument in einfacher Sprache verfasst

Wichtige Regeln für das Zusammen-Leben beim KSB Osnabrück-Land e.V.

Diese Regeln gelten für den Umgang mit allen Menschen.

Es ist egal, wie alt ein Mensch ist.

Es ist egal, welches Geschlecht ein Mensch hat.

Es ist egal, woher ein Mensch kommt oder ob ein Mensch eine Behinderung hat.

Alle schutz-bedürftigen Menschen sollen sicher sein.

1. Respekt

Alle Personen müssen höflich und gut miteinander umgehen.

2. Körper-Kontakt

Niemand darf einen anderen Menschen ohne Erlaubnis anfassen.

Körper-Kontakt darf nur sein, wenn es für den Sport nötig ist und die Person das auch will.

3. Nicht allein sein

Ein Kind oder eine schutz-bedürftige Person soll nicht mit nur einem Erwachsenen allein in einem Raum sein. Es muss immer eine Aufsicht dabei sein.

4. Kleidung und Umziehen

Beim Sport muss angemessene Kleidung getragen werden.

Männer, Frauen und andere Geschlechter müssen sich getrennt und ohne Störung umziehen können.

5. Sprache

Niemand darf gemeine oder sexuelle Sprüche sagen. Schlimme Wörter sind verboten.

6. Private Daten

Private Informationen über Teilnehmende sind geheim.

Nur wenige Mitarbeiter dürfen diese Daten sehen, wenn es unbedingt nötig ist. Der Datenschutz ist wichtig.

7. Internet und Soziale Medien

Alle müssen Computer, Handys sowie Internet und soziale Medien vorsichtig nutzen. Das gilt besonders im Kontakt mit Kindern und Jugendlichen.

8. Fotos und Videos

Niemand darf einfach ein Foto oder ein Video von einer Person machen. Die Person muss das erlauben. Bei Kindern müssen die Eltern die Erlaubnis geben.

9. Aufmerksam sein und "Nein" sagen

Jeder Mensch hat das Recht, "Nein" zu sagen. Wenn Ihnen etwas Komisches auffällt, müssen Sie das melden.

10. Ernst genommen werden

Wenn Personen ein Problem haben und darüber sprechen, hört man Ihnen zu. Jeder Mensch wird ernst genommen.

11. Kontrolle

Es wird genau geprüft, ob sich alle Menschen an diese Regeln halten.

12. Regeln prüfen

Diese Regeln werden regelmäßig überprüft. Spätestens nach zwei Jahren wird geschaut, ob man die Regeln verbessern muss.

13. Besondere Veranstaltungen

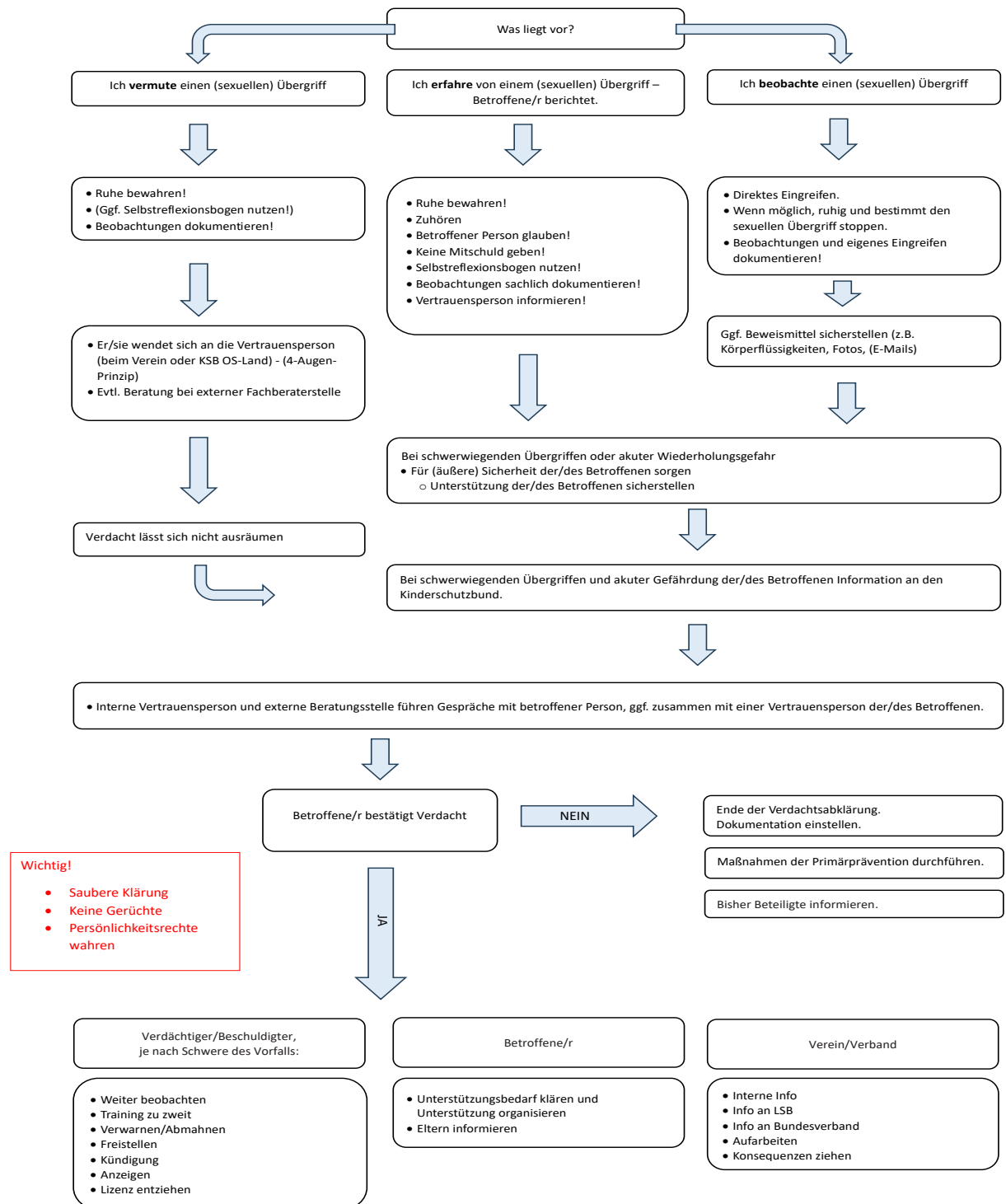
Manchmal gibt es besondere Feste oder Sport-Tage. Dafür kann es extra Regeln geben.

14. Keine Gewalt

Der KSB und die Sportjugend im KSB erlauben keine Gewalt. Es ist verboten, andere Menschen zu schlagen, zu beleidigen oder sexuell zu belästigen.

Ein Verstoß gegen diese Verhaltensregeln kann Folgen haben.

Handlungsleitfaden bei Vorfall und Verdacht





Ehrenkodex für KSB Osnabrück-Land und Sportjugend im KSB

Hinweis: mit Blick auf die Gleichberechtigung ist dieses Dokument in einfacher Sprache verfasst!

Versprechen für alle Mitarbeiter beim KSB Osnabrück-Land e.V.

Dieses Papier ist ein Versprechen.

Alle Mitarbeiter müssen dieses Versprechen unterschreiben.

Egal, ob sie Geld für die Arbeit bekommen oder in ihrer Freizeit helfen.

Ich heiße: _____

Ich verspreche diese 13 Regeln:

1. Respekt und Abstand

Ich behandle alle Menschen freundlich und mit Respekt. Ich achte ihre Gefühle.

Ich halte Abstand, wenn jemand das möchte. Ich respektiere die Intim-Sphäre von jedem Menschen.

2. Gutes Verhalten zeigen

Ich helfe Kindern und jungen Menschen, sich gut zu entwickeln. Ich zeige ihnen, wie man fair und freundlich ist. Ich bin ein Vorbild für Kinder und junge Menschen.

3. Passende Angebote machen

Ich passe den Sport und die Aktivitäten an das Alter an. Ich achte darauf, was die Menschen können. Jeder soll gut mitmachen können.

4. Gute Bedingungen schaffen

Ich Sorge dafür, dass die Umgebung sicher ist.

Alle sollen gut und ohne Gefahren Sport machen können.

5. Keine Gewalt

Ich tue niemandem weh.

Ich benutze niemals Gewalt.

Das gilt für:

- den Körper (niemanden schlagen oder verletzen)
- die Gefühle (niemanden beleidigen oder traurig machen)
- die sexuellen Grenzen (niemanden unsittlich anfassen oder ansprechen)

6. Ehrlicher Sport

Ich halte mich an die Regeln im Sport. Ich bin ein gutes Vorbild.

Ich bin streng gegen Doping, Medikamenten-Missbrauch und Betrug im Sport.

7. Mitbestimmung

Die Menschen beim Sport dürfen mitreden. Ich gebe ihnen die Möglichkeit, selbst Entscheidungen zu treffen.



8. Alle Menschen sind gleich wichtig

Ich behandle alle Menschen gleich und fair.

Es ist egal:

- woher sie kommen oder welche Kultur sie haben
- woran sie glauben oder welche Religion sie haben
- welche politische Meinung sie haben
- wen sie lieben
- wie alt sie sind
- welches Geschlecht sie haben

Ich bin gegen Diskriminierung, Ausgrenzung und Hass.

9. Ein gutes Vorbild sein

Ich weiß genau: Ich bin ein Vorbild für Kinder und Jugendliche. Ich verhalte mich immer fair, ehrlich und freundlich.

10. Verantwortung übernehmen

Ich denke über meine Arbeit nach. Ich übernehme die Verantwortung für das, was ich tue und entscheide.

11. Eingreifen und Hilfe holen

Ich schaue nicht weg. Ich greife ein, wenn jemand gegen diese Regeln verstößt.

Wenn es Streit oder Probleme gibt, hole ich mir Hilfe von Experten. Ich informiere die Vertrauensperson des KSB.

Der Schutz von Kindern und schutz-bedürftigen Menschen ist immer das Wichtigste.

12. Die Regeln gelten immer

Ich halte mich immer an diese Regeln. Das gilt für den Umgang mit allen Menschen im Verein.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich dieses Versprechen.

13. Daten-Schutz

Ich gehe vorsichtig mit persönlichen Informationen von anderen Menschen um.

Ich halte mich an die Regeln vom Daten-Schutz.

Bestätigung und Unterschrift

Ich bestätige mit meiner Unterschrift:

- Ich habe diesen Verhaltenskodex bekommen.
- Ich habe alle Regeln gelesen und verstanden.
- Ich verspreche, dass ich mich an alle Regeln halte.

Ich möchte, dass der Sport ein sicherer Ort für alle ist.

Ich weiß auch: Wenn ich mich nicht an die Regeln halte, hat das Folgen.

Ort, Datum Unterschrift